



Fahrradakademie

Jahresprogramm 2007/08

Vernetzung – Fortbildung – Information



www.nrvp.de/fahrradakademie



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Deutsches Institut für Urbanistik



Mit Unterstützung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sowie des Deutschen Landkreistages



Fahrradakademie

Umfassendes Fortbildungsangebot für Kommunen im Bereich Radverkehr

Das Fahrrad kann als Verkehrsmittel einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität, zur Mobilität weiter Bevölkerungsgruppen sowie zur Verbesserung der verkehrlichen Situation leisten. Doch die Ausschöpfung der Potenziale des Radverkehrs erfordert viel Know-how. In der Ausbildung der entsprechenden Berufsgruppen spielt der Radverkehr bisher allenfalls eine untergeordnete Rolle.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat daher unter dem Namen Fahrradakademie ein neues Fortbildungsangebot im Bereich Radverkehr eingerichtet. Ziel der Fahrradakademie ist die Fort- und Weiterbildung im Bereich Radverkehr sowie die Vernetzung der Kommunen für einen effektiven Erfahrungsaustausch und eine gemeinsame Meinungsbildung.

Das Angebot richtet sich an Städte, Gemeinden und Landkreise jeder Größenordnung. Angesprochen werden alle kommunalen Akteure, die in ihren Aufgabenfeldern mit dem Radverkehr zu tun haben – insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Verkehrsplanung, Straßenverkehrsrecht, Hoch/Tiefbau und Stadtplanung.

Für die Seminare und Fachexkursionen konnten Experten mit langjähriger Erfahrung im Bereich Radverkehr gewonnen werden. Inhaltlich liegt der Fokus auf praxisrelevanten Themenfeldern und der Vorstellung von Best-Practice-Lösungen.

Im ersten Jahresprogramm bieten wir vier Seminarthemen jeweils dezentral an vier verschiedenen Standorten in Deutschland an. Dazu ist je eine nationale und eine internationale Exkursion im Angebot.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des ersten Jahresprogramms der Fahrradakademie und freuen uns auf Anregungen, Kritik und natürlich auf zahlreiche Anmeldungen zu den Seminaren.



Arne Koerd

Leiter der Fahrradakademie

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.nrvp.de/fahrradakademie

Seminare und Fachexkursionen 2007/2008

Seminar A:

Ortsdurchfahrten und überörtlicher Verkehr

1 Tag – 50 Euro – Anmeldung bis 1 Woche
vor Veranstaltungsbeginn

29. Oktober 2007 – Frankfurt (Main)

30. Oktober 2007 – Berlin

19. November 2007 – München

23. November 2007 – Kiel

Seminar B:

Unterhaltung von Radverkehrsanlagen

1 Tag – 50 Euro – Anmeldung bis 1 Woche
vor Veranstaltungsbeginn

22. Januar 2008 – Karlsruhe

23. Januar 2008 – Kassel

25. Januar 2008 – Hamburg

29. Januar 2008 – Halle

Seminar C:

Qualitätsanforderungen an Radverkehrsanlagen

2 Tage – 95 Euro – Anmeldung bis 4 Wochen
vor Veranstaltungsbeginn

18./19. Februar 2008 – Hannover

28./29. Februar 2008 – Würzburg

03./04. März 2008 – Düsseldorf

06./07. März 2008 – Leipzig

Seminar D: Rechtliche Absicherung von Radverkehrsmaßnahmen

2 Tage – 95 Euro – Anmeldung bis 4 Wochen
vor Veranstaltungsbeginn

14./15. April 2008 – Detmold

17./18. April 2008 – Ludwigshafen

29./30. April 2008 – Bremen

05./06. Mai 2008 – Magdeburg

Fachexkursion 1:

Kiel – Gesundes Fahrradklima an der Küste

3 Tage – 200 Euro – Anmeldung bis 26. März 2008

23.–25. April 2008 – Kiel

Fachexkursion 2:

Niederlande – Fahrradkultur mit System

3 Tage – 250 Euro – Anmeldung bis 14. Mai 2008

11.–13. Juni 2008 – Utrecht, Houten

Seminar A: Ortsdurchfahrten und überörtlicher Verkehr

Netzentwicklung, Gestaltungslösungen und Finanzierung

29.10.2007 – Frankfurt (Main)

30.10.2007 – Berlin

19.11.2007 – München

23.11.2007 – Kiel



Teilnahmegebühr:

50,00 Euro inklusive Mittagessen und Pausenbewirtung

Anmeldefrist:

1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Ortsdurchfahrten sind wichtige Bestandteile des Radverkehrsnetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr. In innerörtlichen Straßenräumen treffen vielfältige Anforderungen und Akteure aufeinander: Durchgangsverkehr und lokale Erschließungsfunktion, Fußgänger und Radfahrer, Parken und Aufenthalt.

Für die Radverkehrsführung auf Fahrbahn und Gehweg sind an klassifizierten Straßen unterschiedliche Baulastträger zuständig. Die Baulastträger stehen hier vor der Aufgabe, Standards und Führungsformen des Radverkehrs abzustimmen sowie Planung und Betrieb zu gewährleisten.

Praxisprobleme entstehen, weil die in den technischen Regelwerken für Planung und Betrieb des Radverkehrs in Ortsdurchfahrten enthaltenen Führungsformen mit den Förderbestimmungen noch nicht in Einklang stehen.

Insgesamt können Sicherheit und Leichtigkeit des Radverkehrs oft nicht durchgängig gewährleistet werden. Die vorhandenen Verkehrsregelungen werden von den Nutzern nicht im erhofften Maße befolgt.

Am Ortseingang erfordert der Übergang zur Radverkehrsführung außerorts besondere Vorkehrungen. Außerhalb der Ortslagen sind aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen noch nicht flächendeckend geeignete Bedingungen für einen Radverkehr gegeben.

Mit der Veranstaltung werden anhand von Praxisbeispielen Wege aufgezeigt, wie Ortsdurchfahrten trotz vieler praktischer Restriktionen für den Radverkehr sicher und komfortabel gestaltet werden können, welche Finanzierungsspielräume bestehen und wie die Abstimmung auf politischer Ebene und in der Zusammenarbeit der Verwaltungen befördert werden kann.

Seminar A – 1-tägig Programm

10:30	Begrüßung und Einführung Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
10:45	Radverkehrsnetze außerhalb städtischer Gebiete Netzentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen Dipl.-Geogr. Jörg Thiemann-Linden, Freiberuflicher Stadt- und Verkehrsplaner
11:30	Planung von Ortsdurchfahrten Gestaltungslösungen und Führungsformen Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz, Geschäftsführer PGV – Planungsgemeinschaft Verkehr GbR
12:30	Pause 1 – Mittagessen
13:30	Abfrage eigener Problemlagen – Diskussion Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
14:00	Realisierung Radverkehrsinfrastruktur bei Ortsdurchfahrten Finanzierung, Umsetzung und Zuständigkeiten Dipl.-Ing. Michael Haase, ISUP Ingenieurbüro für Systemberatung und Planung GmbH
15:00	Pause 2 – Kaffee und Kuchen
15:30	Vom Radverkehr außerorts zur Ortsdurchfahrt Führungsformen außerorts, Ortseingänge Dipl.-Ing. Ralf Kaulen, Geschäftsführer Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen
16:30	Zusammenfassung/Feedback Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
16:45	Ende der Veranstaltung

Seminar B: Unterhaltung von Radverkehrsanlagen

Verkehrssicherheit und Komfort für den Radverkehr trotz begrenzter Budgets

22.01.2008 – Karlsruhe
23.01.2008 – Kassel
25.01.2008 – Hamburg
29.01.2008 – Halle



Teilnahmegebühr:

50,00 Euro inklusive Mittagessen und Pausenbewirtung

Anmeldefrist:

1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Eine Voraussetzung für die Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen ist, dass die Verkehrsflächen nach den allgemeinen Regeln der Baukunst und Technik in einem den Erfordernissen des Radverkehrs genügenden Zustand gebaut und unterhalten werden.

Bodenunebenheiten und Hindernisse führen nicht nur zu Komforteinbußen, sondern stellen auch ein Sicherheitsrisiko dar. Unfälle, die auf eine mangelnde Unterhaltung bestehender Radverkehrsanlagen zurückzuführen sind, können darüber hinaus auch zu rechtlichen Auseinandersetzungen mit den betroffenen Nutzern führen. Die Qualität der Radverkehrsanlagen sollte daher nicht dem Zufall überlassen werden.

Die Unterhaltung des Verkehrsnetzes liegt oft in anderer Zuständigkeit als die Planung. Für die bauliche Unterhaltung steht meist für alle Verkehrsträger nur ein gemeinsamer Etat zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt selten kontinuierlich.

Das Seminar geht folgenden Fragen im Zusammenhang mit dem Unterhaltungsmanagement nach:

- Wie können Beschaffenheit und Zustand der Infrastruktur für den Radverkehr durch Wahl der Belagsart sowie durch den Einsatz eines systematischen Unterhaltungsmanagements gesteuert werden?
- Wie geht man mit älteren Radverkehrsanlagen um – insbesondere wenn diese durch eine Erneuerung der Oberfläche allein nicht in einen verkehrssicheren Zustand gebracht werden können?
- Wann haftet der Baulastträger bei fehlender Unterhaltung? Welche nutzerbasierten Elemente eines Unterhaltungsmanagements sind geeignet? Wie systematisiert man die Unterhaltung von Verkehrsleitsystemen?

Seminar B – 1-tägig Programm

10:30	Begrüßung und Einführung Dipl.-Ing. Arne Koerdts, Difu
10:45	Fahrbahnoberflächen für Radverkehrs- anlagen Einsatzbereiche, Kosten (Bau und Unterhaltung), Lebensdauer, Pflege Dipl.-Ing. Marcus Winkler Dipl.-Ing. Thomas Reschke
11:30	Systematisches Management der Straßenunterhaltung Von der Zustandserfassung zum Pavement-Management-System Dipl.-Ing. Günther Maerschalk, Geschäftsführer Ingenieurbüro SEP Maerschalk
12:30	Pause 1 – Mittagessen
13:30	Unterhaltung von Radverkehrsanlagen in der Praxis Maßnahmen der Qualitätsverbesserung aus Sicht eines Tiefbauamtes Herr Voskamp, Leiter des Tiefbauamtes, Bezirk Neukölln, Berlin
14:30	Haftungsrisiken durch mangelnde Unterhaltung Verkehrssicherungspflicht bei Radverkehrs- anlagen Roland Huhn, ADFC
15:30	Pause 2 – Kaffee und Kuchen
16:00	Unterhaltungsmanagement für den Radverkehr Verkehrsleitsysteme/Nutzerorientierte Erfassungssysteme Dipl.-Geogr. Peter Gwiasda, Planungsbüro VIA eG
17:00	Zusammenfassung/Feedback Dipl.-Ing. Arne Koerdts, Difu
17:15	Ende der Veranstaltung

Seminar C: Qualitätsanforderungen an Radverkehrsanlagen

Qualitätsmanagement - vom Gesamtsystem bis ins Detail

18./19.02.2008 - Hannover
28./29.02.2008 - Würzburg
03./04.03.2008 - Düsseldorf
06./07.03.2008 - Leipzig



Teilnahmegebühr:

95,00 Euro inklusive Übernachtung mit Frühstück sowie der angegebenen Mahlzeiten

Anmeldefrist:

4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Sicherheit, Leichtigkeit und Komfort des Radverkehrs werden durch die Qualität der Radverkehrsanlagen entscheidend mit beeinflusst. Geeignete Anlagen für den Radverkehr führen zu einer Erhöhung des Radverkehrsanteils.

Die Empfehlung für den Radverkehr (ERA) beschreibt den Stand der Technik für die Führung des Radverkehrs und ist damit eine der maßgeblichen Grundlagen für die Planung von Radverkehrsanlagen mit Qualität. Ein Bearbeiter aus dem Expertengremium zur Erstellung der neuen ERA erläutert deren aktuelle Fassung und gewährt einen Einblick in die geplanten Änderungen.

Ein zentrales Kriterium für die Radverkehrsplanung ist die Verkehrssicherheit. Das Sicherheitsaudit ist ein Verfahren zur Beurteilung der Sicherheitsbelange eines Straßenentwurfs in allen Arbeitsschritten von der Konzeption über den Bau bis zur fertigen Straße. Einer der bundesweit profiliertesten Experten auf diesem Gebiet informiert über dieses Instrument.

Mit der Methode BYPAD wird die Qualität des Systems Radverkehr in einer Kommune analysiert. Anschließend werden daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet. BYPAD wurde auf EU-Ebene entwickelt und ist seit Jahren auch in Deutschland erfolgreich im Einsatz. Ein zertifizierter Auditor stellt diese Methode vor.

Im Rahmen des Seminars zeigen wir außerdem, wie durch ein Zusammenspiel von baulichen Maßnahmen, Lichtsignalsteuerung und Markierung eine zügige, direkte und sichere Führung für den Radverkehr an Knotenpunkten erreicht werden kann. Darüber hinaus werden Probleme in den Bereichen Abstellanlagen und Baustellensicherung thematisiert und mögliche Lösungen anhand von Praxisbeispielen diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die Frage der Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen eingegangen.

Seminar C – 2-tägig Programm

Tag 1	Systematisches Qualitätsmanagement
11:00	Begrüßung und Einführung Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
11:30	ERA und RASt – für mehr Qualität in der Radverkehrsplanung Vom Regelwerk zur Radverkehrsanlage mit Qualität Dipl.-Ing. Michael Haase, ISUP Ingenieurbüro für Systemberatung und Planung GmbH
12:30	Pause 1 – Mittagessen
13:30	BYPAD – Radverkehrsförderung mit System Systematische Stärken-Schwächen-Analyse der Radverkehrspolitik Dipl.-Ing. Detlev Gündel, PGV – Planungsgemeinschaft Verkehr GbR
14:30	Verkehrssicherheitsaudit im Straßenentwurf Mit Qualitätssicherung zu mehr Verkehrssicherheit Dr.-Ing. Reinhold Baier, Geschäftsführer BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung GmbH
15:30	Diskussion anhand von Fallbeispielen
16:00	Pause 2 – Kaffee und Kuchen
16:30	Abfrage eigener Problemlagen Diskussion Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
18:00	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar C - 2-tägig Programm

Tag 2	Einzelelemente des Qualitätsmanagements
09:00	Zusammenfassung des Vortages Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
09:30	Qualitätssicherung an Knotenpunkten und bei Lichtsignalanlagen Signalisierung, Markierungslösungen und bauliche Optimierung von Knoten Dipl.-Ing Wilhelm Angenendt, Geschäftsführer AB Stadtverkehr GbR
10:30	Pause 3 - Kaffeepause und Obst
11:00	Qualitätsanforderungen an Abstellanlagen Rechtliche Anforderungen und Realität der Umsetzung Hendrik Schmitt, Stadt Freiburg – Garten- und Tiefbauamt, Abt. Verkehrsplanung
12:00	Pause 4 - Mittagspause
13:00	Baustellensicherung mit Qualität Vermeidung typischer Fehler und Risiken Ulrich Kalle (angefragt), Geschäftsführer ADFC Nordrhein-Westfalen
14:00	Zusammenfassung/Feedback Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
14:30	Ende der Veranstaltung

Seminar D: Rechtliche Absicherung von Radverkehrsmaßnahmen

Radverkehrsplanung – von der Bauleitplanung bis zum Naturschutzrecht

14./15.04.2008 – Detmold
17./18.04.2008 – Ludwigshafen
29./30.04.2008 – Bremen
05./06.05.2008 – Magdeburg



Teilnahmegebühren:

95,00 Euro inklusive Übernachtung mit Frühstück sowie der angegebenen Mahlzeiten

Anmeldefrist:

4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Die aktuellen Fragen der Radverkehrsplanung betreffen sowohl das Straßenverkehrsrecht als auch Rechtsbereiche wie das Planungs-, Bauordnungs-, Naturschutz- und Vertragsrecht:

- Viele bestehende Radverkehrsanlagen entsprechen nicht den Anforderungen der aktuellen Regelwerke des Straßenverkehrsrechts. Auch bei der Neuanlage oder Sanierung von Radwegen werden nicht immer alle Vorgaben eingehalten.
- Für die Umsetzungen einer Routenplanung ist es erforderlich, die für den Radverkehr vorgesehenen Trassen gegenüber anderen Planungen zu sichern. Dabei können die Instrumente des Bauplanungsrechts eine wichtige Rolle spielen.
- Gerade bei Netzausbauten und Belagsänderungen steht das Verkehrsmittel Fahrrad häufig in Konflikt mit dem Naturschutzrecht.
- Eine große Rechtsunsicherheit besteht beim Radverkehr im Umgang mit Fragen der Verkehrssicherungspflicht und des Haftungsrechts.
- Fehlende rechtliche Steuerungsmöglichkeiten werden oft im Zusammenhang mit dem ruhenden Fahrradverkehr benannt. Die bauordnungsrechtlichen Regelungen sind unkonkret oder werden nicht eingehalten. Die städtebaulich wünschenswerte Ordnung des ruhenden Verkehrs ist nur schwer durchsetzbar.

Damit sich der Radverkehr in der Interessenabwägung zwischen unterschiedlichen Belangen sowie in der Flächenkonkurrenz zu anderen Nutzungen und Verkehrsarten durchsetzt, müssen die Möglichkeiten aller betroffenen Rechtsbereiche ausgeschöpft werden.

Das Seminar stellt die aktuelle Rechtslage vor und zeigt Möglichkeiten zur Stärkung von Radverkehrsbelangen in der Abwägung.

Seminar D – 2-tägig Programm

Tag 1	Rechtliche Absicherung von Radverkehrsmaßnahmen
11:00	Begrüßung und Einführung Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
11:30	Radverkehr in StVO, VwV-StVO, ERA und anderen Regelwerken Geltende Rechtsvorschriften und geplante Änderungen Dipl.-Geogr. Markus Lerner, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
12:30	Pause 1 – Mittagessen
13:30	Radverkehr im Planungs- und Umweltrecht Rechtliche Grundlagen und ausgewählte Probleme RA Eckart Abel-Lorenz, Kanzlei Abel-Lorenz
14:30	Abfrage eigener Problemlagen Diskussion Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
15:30	Pause 2 – Kaffee und Kuchen
16:00	Netzplanung und Trassensicherung in der Praxis Trassensicherung durch Verankerung in formellen und informellen Planungen Dipl.-Geogr. Joachim Hochstein, Planungsverband Frankfurt/Rhein-Main Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Stadt Münster
17:00	Ende des ersten Seminartages
18:00	Fakultatives Abendprogramm

Seminar D – 2-tägig Programm

Tag 2	Rechtliche Absicherung von Radverkehrsmaßnahmen
9:00	Zusammenfassung des Vortrages Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
9:30	Naturschutz – Hindernis bei Planung und Durchsetzung von Radverkehrsnetzen? Schutzkategorien und Nutzungsformen sowie deren Vereinbarkeit mit dem Radverkehr OBR Helmut Schneider, Referatsleiter Landesbetrieb Mobilität, RLP
10:00	Diskussion
11:00	Verkehrssicherungspflicht Rechtliche Fragen aus Sicht eines Kommunalversicherers Ass. jur. Armin Braun, GVV-Kommunalversicherung
12:00	Entwurf Mustervereinbarung
12:15	Pause 4 – Mittagspause
13:15	Abstellanlagen – Potenziale für den Radverkehr Qualitative Anforderung an Abstellanlagen Dipl.-Ing. Wolfgang Bohle, PGV – Planungsgemeinschaft Verkehr GbR
14:15	Zusammenfassung/Feedback Dipl.-Ing. Arne Koerdt, Difu
14:30	Ende der Veranstaltung

Fachexkursionen

Vorträge, Führungen zu Fuß + per Rad

Fachexkursion 1:

Kiel – Gesundes Fahrradklima an der Küste

23.–25.04.2008 – Kiel

Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Bei den Qualitätsmessungen mehrerer bundesweiter Vergleichstests verzeichnete Kiel unter den deutschen Großstädten die größten Fortschritte. Durch ein effektives Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure konnte ein fahrradfreundliches Klima geschaffen und eine deutliche Erhöhung des Radverkehrsanteils erreicht werden.

Die Landeshauptstadt Kiel betreibt seit Jahren eine systematische Radverkehrsförderung. Dabei werden alle Bausteine des Systems Radverkehr angesprochen. Die Stadt setzt ihre Netzplanung konsequent um und bezieht dabei auch innovative Elemente mit ein. Dazu kommen Serviceangebote und Kommunikationsmaßnahmen sowie eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit.

Konzeption und Leitung: Dipl.-Ing. Arne Koerdts, Difu

Fachexkursion 2:

Niederlande – Fahrradkultur mit System

11.–13. Juni 2008 – Utrecht, Houten

Exkursionssprache: deutsch

Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Die Niederlande haben eine ausgesprochene Fahrradkultur. Mit Radverkehrsanteilen von teilweise über 40 % sind die Niederlande die führende Fahrradnation.

Der hohe Radverkehrsanteil in den Niederlanden ist auch das Ergebnis einer gezielten Förderung. Vor allem seit 1990 wird systematisch neues Wissen generiert, Wissenslücken werden geschlossen. Dadurch verfügen die Niederlande heute hinsichtlich fahrradgerechter Infrastruktur über ein ausgefeiltes Instrumentarium und gegenüber anderen Ländern über einen großen Know-how- und Erfahrungsvorsprung mit Qualitätsmerkmalen, die weit über die in Deutschland üblichen Standards hinaus gehen.

Themen: Beschleunigung des Radfahrens durch u. a. Netzplanung, lokale und regionale Radverkehrsnetze, radverkehrsgerechte Knoten, Rad als Maßstab der Stadtentwicklung, Kombination von Rad und ÖV, regionale Kooperation, Qualitätsbewertung von Infrastruktur (Fietsbalans), Unterstützung der lokalen und regionalen Akteure (Fietsberaad, nationales Kompetenzzentrum Radverkehr)

Konzeption und Leitung: Ursula Lehner-Lierz, velo:consult, Schweiz, Expertin für Radverkehr in den Niederlanden

Organisatorische Hinweise

Seminargebühren

1-tägige Seminare:

50,00 Euro inklusive Mittagessen und Pausenbewirtung

2-tägige Seminare:

95,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

Fachexkursion 1 – Kiel:

200,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

Fachexkursion 2 – Niederlande:

250,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

* Die Verpflegung umfasst Frühstück, alle ausgewiesenen Mahlzeiten sowie mindestens Kaffee, Tee und Wasser während der Veranstaltung. Nicht enthalten sind Speisen und Getränke nach Ende eines Seminar- oder Exkursionstages (Abendessen / fakultatives Abendprogramm).

Die 2-tägigen Seminare können auch nur 1-tägig sowie ohne Übernachtung gebucht werden. Für nähere Informationen können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Anmeldung/Absagen

Die Anmeldung muss bei 1-tägigen Veranstaltungen bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen. Bei 2-tägigen Seminaren sowie bei den Exkursionen ist eine Anmeldung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erforderlich. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende des Jahresprogramms sowie im Internet.

Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80 % der Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer benannt werden.

Änderungsvorbehalt

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird im Fall einer Absage erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Tagungsorte und Anreise

Alle Tagungsorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (in der Regel nicht mehr als 30 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie eine Beschreibung der Unterkünfte erhalten Sie mit der Anmeldung. Viele Informationen zu Anfahrt und Unterkünften können auch vorab im Internet eingesehen werden.

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.nrvp.de/fahrradakademie



Anmeldeformular und Kontakt

Seminar

A B C D

Fachexkursion

1 2

.....
Veranstaltung (bitte ankreuzen)

.....
Veranstaltungsort/Termin

.....
Kommune/Institution

.....
Amt/Abteilung

.....
Vorname Name

.....
Straße Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular postalisch, per Fax oder E-Mail an das Deutsche Institut für Urbanistik.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik – Fahrradakademie
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Ina Kaube

Telefon: +49 30/390 01-132

Fax: +49 30/390 01-241

E-Mail: fahradakademie@difu.de

Internet: www.nrvp.de/fahradakademie

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung